

Editorial

DOI <https://doi.org/10.53349/schuleverantworten.2026.i2.a703>

Führungskultur wird nachhaltig, wo sie Würde schenkt, Ermächtigung fördert, Mut macht, Vertrauen erhöht, Hoffnung spendet, Zutrauen schenkt, zur Güte (ver)führt.

Zukunfts-fähigkeit vermitteln ist Nachhaltigkeit einüben. Führungskultur leben ist nicht Geführte haben, sondern Gefährte sein. Nicht anzuschaffen statt auszuüben. Weder nicht zu entscheiden noch es einsam, sondern gemeinsam zu tun – *solidarisch, subsidiär und identisch; präventiv, resilient und kohärent*.

Solidarität ist: Helfen statt bloß Erklären.

Subsidiarität ist: Vertrauen statt bloß Kontrollieren.

Identität ist: Wir alle gemeinsam statt nur Ich und Du und die anderen.

Prävention ist: Miteinander-Vereinbaren statt Übereinander-Bestimmen.

Resilienz ist: Begegnen statt Behandeln, Vereinbaren statt Aushandeln und Anbahnen.

Kohärenz ist: Lerngesundheits alphabetisieren als sokratische Neugierde.

Wer Kultur weiterträgt, prägt sie. Wer heute glaubt, anführen zu können, ohne ausführen zu müssen, den sollte man wegführen, denn er vermag vielleicht zu verführen, nicht aber zu führen. Bloße Anordnung ist ein Widerspruch zu Ordnung. Management ist wie Marzipan – wohlmundig und süß, aber es fördert Karies.

Kultur ist wie Porzellan – ziseliert, zerbrechlich, aber einfach schön. Nachhaltigkeitsdenken und -tun führt über Erkenntnis zu Bekenntnis. Unkultur als Bevormundung wäre Arroganz, Regulieren wäre Unlogik, Überzeugen wäre Hybris, Verbieten wäre Illusion, Lenken wäre Utopie, Resignieren wäre das Waterloo der Pädagogik.

Führung als Kultur leben und erlebbar machen führt zum Sieg der Bildung über den Boulevard: Denn Kultur ist Nachhall und Schatten von Bildung.

Schule ist ein Lebensraum mit Bleistiften zwischen Menschen: Sie hat den Auftrag, Seelen mitzuformen, Worte nachzudenken und aufzubereiten, Körper geschmeidig und Geister neugierig zu machen auf die Bilder des Lebens. Schulautonom und nachhaltig handelt, wer Kulturoptimismus lebt und lehrt.

Erwin Rauscher (für Herausgeber*innen, Redaktion & Editorial-Board)